

Mitteilung:

- **Ausbau der B 56 in Neunkirchen-Seelscheid**

Zuletzt war in der Ausschusssitzung am 28.01.2020 mitgeteilt worden, dass sich der Ausbau der Strecke zwischen Pohlhausen und Heister immer wieder verzögert. Da verlässliche Zeitangaben zum Baubeginn nicht zu erhalten waren und auch unterschiedliche Aussagen getroffen wurden (zuletzt: „Baubeginn frühestens 2020“), wurde in der letzten Sitzung über eine erneute Anfrage an die Niederlassung Rhein-Berg des Landesbetriebes Straßen NRW berichtet. Die Antwort liegt inzwischen vor.

Darin weist der Landesbetrieb darauf hin, dass auf Grund der Vielzahl der Projekte die Notwendigkeit besteht, eine Reihenfolge für die Planung und Umsetzung der Projekte vorzunehmen. Das konkrete Radwegeprojekt gehöre nicht zu den prioritären Maßnahmen, sondern zu denen, die im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten bearbeitet werden können.

Aktuell seien von Straßen NRW insbesondere noch die erforderlichen landespflegerischen Genehmigungen einzuholen und punktuell noch Grunderwerb zu tätigen. Nach Abschluss dieser Arbeiten könne die Maßnahme in den Straßenbauplan des Bundes eingestellt und die Ausschreibung begonnen werden. Verlässliche Angaben zur Zeitschiene seien erst danach möglich.

Die Aussagen decken sich zwar zum Teil mit den bisherigen Rückmeldungen („wasserschutzrechtliche Belange sind noch zu berücksichtigen“, „weitere Grunderwerbsverhandlungen erforderlich“...). Ungeachtet dessen führte dies jedoch bereits im August 2016 dazu, dass von Seiten des Landesbetriebs die Hoffnung geäußert wurde, „dass mit den Gehölzarbeiten bereits im Februar 2017 begonnen werden könne“.

Auch die danach übermittelten Angaben zum Baubeginn („Realisierung der Maßnahme soll in 2019 beginnen“; „Beginn der Arbeiten frühestens 2020“) korrespondieren nur unzureichend mit den bisherigen Aussagen.

Vor dem Hintergrund ist nun beabsichtigt, das Thema im nächsten persönlichen Gespräch mit der Niederlassungsleiterin Rhein-Berg beim Landesbetrieb anzusprechen und möglichst eine weitergehende Klärung herbeizuführen.

(Hinweis: das bereits für Ende März/Anfang April vorgesehene Gespräch musste verschoben werden; ein neuer Termin steht noch nicht fest)

- **B 478 -Allner Brücke- in Hennef**

Da zu dem geplanten Ausbau der B 478 im Bereich der Allner Brücke hin und wieder Fragen aufkommen, wurde der aktuelle Sachstand beim Landesbetrieb Straßen NRW erfragt.

In der Stellungnahme von Ende Februar 2020 teilt der Landesbetrieb mit, dass für den 4-streifigen Ausbau der B 478 mit Sanierung der Siegbrücke und Ausbau des Knotenpunkts B478/ L352/ K36 ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt wird. Im Zuge dessen wurden sowohl von Seiten der Behörden wie auch von privaten Betroffenen eine Vielzahl von Einwendungen eingebracht, die eine Anpassung der Planungsunterlagen erforderlich machen.

Die straßenplanerischen Anpassungen sind abgeschlossen. Aktuell werden noch die landschaftspflegerischen Unterlagen wie die Artenschutzprüfung und die Aktualisierung des landschaftspflegerischen Begleitplanes (LBP) erstellt. Anschließend erfolgt die

Überarbeitung der Grunderwerbsunterlagen.

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW ging im Februar davon aus, dass die Änderungen im Frühjahr 2020 in das Planfeststellungsverfahren eingebracht werden können.

Sofern keine weiteren Verzögerungen im Planungsprozess eintreten (z.B. Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss), sei ein Baubeginn innerhalb der nächsten 4 Jahre möglich.

Im Auftrag

(Dr. Rudersdorf)